

Dokumentation der Online-Beteiligung für das Klimaquartier Soyerhofstraße „Heute für Morgen. Mit Respekt vor Gestern.“

Vom 23. April bis 17. Mai 2026 konnten sich Bürger*innen unter muenchen-mitdenken.de online an der Entwicklung des Klimaquartiers Soyerhofstraße beteiligen. Die Online-Beteiligung führte den Dialog aus der Auftaktveranstaltung vom 23. April 2026 in der Grundschule an der Rotbuchenstraße fort und ermöglichte es den Bürger*innen, ihre Anregungen, Fragen, Hinweise und Ideen orts- und zeitunabhängig einzubringen.

Ziel des Onlinedialogs war es, die Perspektiven der Bewohner*innen und Interessierten frühzeitig in die Konzeptentwicklung einzubeziehen und zusätzliche Hinweise für die weitere Planung zu sammeln.

Beteiligung im Onlinedialog

Über die Beteiligungsplattform München Mitdenken konnten die Teilnehmenden ihre Beiträge entweder als Freitext in einer Ideensammlung einreichen oder direkt auf einer digitalen Karte verorten. Beide Formate ermöglichten außerdem die Kommentierung durch andere Nutzer*innen. Fragen zum Projekt wurden, soweit möglich, während der Beteiligungsphase von dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung beantwortet. Insgesamt gingen 67 Beiträge ein, darunter 27 Kommentare. Die Mehrheit der Einträge enthielt konkrete Vorschläge für die Weiterentwicklung des Quartiers. Darüber hinaus wurden Befürchtungen, Informationsbedarfe und einzelne Mitwirkungsangebote eingebracht.

Die am häufigsten diskutierten Themen waren:

- Mobilität und Verkehr
- Grün- und Freiräume
- energetische Sanierung von Gebäuden
- Energieversorgung
- Wohnen und Wohnraumbeschaffung
- weitere quartiersbezogene Anliegen

Zentrale Ergebnisse der Online-Beteiligung

Die Beiträge zeigen ein großes Interesse an der zukünftigen Entwicklung des Quartiers. Viele Bürger*innen verbinden mit dem Projekt die Erwartung, bestehende Herausforderungen im Wohnumfeld zu verbessern und gleichzeitig die Besonderheiten des Quartiers zu erhalten. Wiederkehrende Themen waren die Wohn- und Lebensqualität, die energetische Modernisierung der Gebäude, die Mobilität im Quartier sowie die Gestaltung und Nutzung von Freiräumen. Gleichzeitig wurden Sorgen hinsichtlich möglicher Kostensteigerungen und größerer Veränderungen im Quartier geäußert.

Energie und Sanierung

Ein zentrales Anliegen vieler Teilnehmenden betrifft die energetische Qualität der Gebäude. Besonders häufig wurden Fragen zur Wärmesituation in den Wohnungen, zum sommerlichen Hitzeschutz sowie zu bestehenden baulichen Mängeln angesprochen. Mehrere Beiträge thematisierten den Austausch veralteter Heizsysteme, Verbesserungen bei der Wärmedämmung sowie den Einsatz erneuerbarer Energien. Auch Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen wurden vielfach diskutiert. Gleichzeitig wurden Fragen zur Umsetzbarkeit neuer Technologien, zur Vereinbarkeit mit dem Denkmalschutz sowie zu möglichen Auswirkungen auf die Wohnkosten gestellt. Darüber hinaus wurden Hinweise auf Schadstoffbelastungen in älteren Gebäuden, Probleme mit Schimmel sowie den Zustand bestehender Dämmungen eingebracht. Insgesamt besteht ein hoher Wunsch nach einer zukunftsfähigen, bezahlbaren und zugleich verlässlichen Energieversorgung.

Wohnen und Wohnraumbeschaffung

Im Onlinedialog wurde das Thema Wohnraumbeschaffung weniger behandelt. Einzelne Beiträge beschäftigten sich jedoch mit der Schaffung zusätzlicher und bezahlbarer Wohnangebote. Vorgeschlagen wurden unter anderem neue Wohnformen für ältere Menschen, die Umnutzung bestehender Flächen sowie die Weiterentwicklung bislang wenig genutzter Bereiche (Schotterparkplatz St.-Quirin-Platz) im Quartier. Dabei wurde insbesondere auf die Bedeutung sozialverträglicher Lösungen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Wohnbedürfnisse hingewiesen.

Mobilität und Verkehr

Mobilität war eines der meistdiskutierten Themen der Online-Beteiligung. Die Beiträge zeigen den Wunsch nach einer besseren Organisation des Verkehrs und einer ausgewogenen Nutzung des öffentlichen Raums. Besonders häufig genannt wurden zusätzliche und überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten, Angebote für Carsharing sowie Verbesserungen für den Radverkehr. Zudem wurden Maßnahmen zur Barrierefreiheit, sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen und eine höhere Verkehrssicherheit angeregt. Auch die Parksituation im Quartier wurde intensiv diskutiert. Dabei wurden unterschiedliche Lösungsansätze vorgeschlagen, darunter Anwohnerparken, Verkehrsberuhigung, neue Regelungen für den ruhenden Verkehr sowie Maßnahmen gegen Falschparken. Die Rückmeldungen verdeutlichen, dass die Anforderungen und Erwartungen in diesem Themenfeld teilweise unterschiedlich ausfallen.

Freiraum und Grünflächen

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Gestaltung und Nutzung von Freiräumen. Viele Teilnehmende wünschen sich attraktive, klimaangepasste und gemeinschaftlich nutzbare Grünflächen. Angeregt wurden zusätzliche Baumpflanzungen, Entsiegelungsmaßnahmen und die Aufwertung bestehender Grünanlagen. Ebenso wurden Vorschläge zur Einrichtung von Trinkwasserbrunnen, Sitzgelegenheiten und generationsübergreifenden Treffpunkten eingebracht. Mehrere Beiträge betonten die Bedeutung von grünen Innenhöfen als Orte der Begegnung und Erholung. Darüber hinaus wurde der Wunsch geäußert, Bewohner*innen stärker in die Pflege und Gestaltung gemeinschaftlicher Freiflächen einzubeziehen.

Weitere Themen

Neben den genannten Schwerpunkten wurden auch Fragen zu Lärm, Sauberkeit und allgemeinen Lebensbedingungen im Quartier angesprochen. Zudem bestand Informationsbedarf hinsichtlich möglicher Auswirkungen von Sanierungsmaßnahmen auf Mieten, Nebenkosten und die Wohnsituation während der Bauphase.

Fazit

Die Ergebnisse der Online-Beteiligung bestätigen die Themen und Anliegen, die bereits bei der Auftaktveranstaltung benannt wurden. Besonders deutlich wird der Wunsch nach Verbesserungen im Bereich Energie und Wohnen sowie nach Lösungen für die Mobilitäts- und Parksituation im Quartier. Gleichzeitig zeigen die Rückmeldungen, dass viele Bewohner*innen großen Wert auf den Erhalt der bestehenden Qualitäten des Quartiers legen und Veränderungen behutsam umgesetzt werden sollen. Die Beiträge verdeutlichen zudem ein hohes Interesse an verständlichen Informationen zu Sanierungsmaßnahmen, Energieversorgung und Mobilitätsangeboten.

Die Ergebnisse des Onlinedialogs werden gemeinsam mit den Erkenntnissen aus den weiteren Beteiligungsformaten ausgewertet und fließen in die Entwicklung des Quartierskonzepts für das Klimaquartier Soyerhofstraße ein.

Anhang 1: Ideensammlung

Im Folgenden werden alle Beiträge aus dem Ideendialog nach zeitlichem Eingang vollständig wiedergeben. Zwei Beiträge wurden von der Verfasser*in zurückgezogen und sind daher an dieser Stelle nicht aufgeführt.

ID	Titel	Text
777	Befürchtungen	Sehr geehrte Damen und Herren, Befürchtungen fürs Viertel : - das man hier bald nicht mehr leben kann (Soyerhofstraße/Sankt Quirin Platz), da der Parkdruck immer schlimmer wird (man verfährt viel Sprit, Zeit, Nerven, stößt Abgase in die Luft ,weil einfach keine Parkplätze zu finden sind) ohne Auto funktioniert es nicht und wird es auch nicht funktionieren - schon jetzt kaum noch einen Schulplatz in und ums Viertel im Realschulbereich zu finden und teilweise über eine Stunde Schulweg, ich befürchte ,dass es noch schlimmer wird , vor allem mit den neuen Wohnungen am Mangfallplatz - Photovoltaikanlagen auf Dächern blenden rücksichtslos in unsere Wohnung, so dass man in seiner Mietwohnung fast erblindet, weil die Dächer von den Einfamilienhäusern auf Höhe der Mietwohnungen sind. Angst , dass das immer schlimmer wird - Befürchtung, dass durch neue Heizsysteme und/oder Dämmungen /Austausch von Fenstern die Wohnung nicht mehr so gut geheizt wird (bei uns in der Soyerhofstraße 12 sind wir auf jeden Fall mit der Wärme sehr zufrieden) und Angst , dass es zu Problemen mit Schimmel kommt - Befürchtung, dass es immer lauter wird durch Baumaßnahmen und irgendwelche nervigen Veranstaltungen (die z.B.schon auf dem Sankt Quirin Platz waren, durch FC Bayern , oftmals sogar Bass von Isarparkys und Olympiapark), wir brauchen auf gar keinen Fall noch mehr krank machenden Lärm, sondern Maßnahmen für Ruhe und Erholung - Angst vor steigenden Kosten Danke!
778	X220	Vorschlag: X220 Bus von Mangfallplatz oder Sankt Quirin Platz ,Fahrt direkt über die Autobahn ins Gewerbegebiet Unterhaching (bis jetzt gibt es keine Möglichkeit dort mit öffentlichen Verkehrsmitteln hinzukommen) und weiter über eine Haltestelle beim Sportpark/Realschule Taufkirchen in einer vernünftigen Fahrzeit (aktuell 3 Verkehrsmittel in über 1h), um die Möglichkeit zu bieten dort auf die Realschule auszuweichen und das Sport- und Kulturangebot zu nutzen, dann weiter im üblichen Fahrplan, außerdem gibt es immer mehr Pendler aus Unterhaching und Taufkirchen, die so schneller in die Stadt zu den U Bahnen kommen würden, statt vielleicht das Auto zu nutzen und bei uns im Viertel zu parken
779	Sanierungsarbeiten	Ist geplant oder damit zu rechnen, dass der Mieter während der Sanierungsarbeiten vorübergehend aus der Wohnung ausziehen und anderweitig untergebracht werden muss?
780	Parkplätze für Anwohner schaffen /Dystopie Parkhaus am Sankt Quirin Platz mit Urban Gardening und Dachgarten	Es wäre sehr wichtig genügend Parkplätze für Anwohner zu schaffen, damit diese nicht ihre Zeit, Nerven, Geld vergeuden und Abgase unnötig in die Luft schleudern mit der Parkplatzsuche. Der Parkplatz am Sankt Quirin Platz sollte dafür genutzt werden und eine Ausweichmöglichkeit für Anwohner sein, statt das dort Menschen, die hier nicht wohnen, ihre Autos teilweise wochenlang parken und gern Besucherparkplätze (z.B. 4h frei stehen). Eine Zufahrt sollte es auch vom Sankt Quirin Platz geben, damit Autos nicht immer erst den riesen Bogen fahren müssen. Ein Parkhaus mit 2/3 Ebenen und an der Fassade begrünt wäre wahrscheinlich zu teuer (kostenfrei für Anwohner - Menschen sind finanziell belastet genug und sonst würden alle nur wieder auf die Soyerhofstraße ausweichen) Ein ganz besonderes Schmankerl auf dem Dach könnte z.B. ein großer

		Garten sein, Photovoltaik, etc. Es könnte dort auch gut eine günstige und vielfältige Autovermietung angeboten werden.
781	Breit gefächerte und günstige Autovermietung	Damit zumindest Anwohner, die ein Auto nicht unbedingt täglich, aber dennoch zuverlässig benötigen, wäre eine breit gefächerte und günstige Autovermietung sinnvoll. Die jetzigen Angebote scheitern für die meisten sicherlich vor allem am Preis und das sie nicht bis ins Letzte verlässlich sind.
782	Mitgestaltung der Grünflächen	Mieterinnen sollten die Chance haben für die vielen Gemeinschaftsflächen Absprachen mit den Gärtnerteams zusammen mit den Immobilienverwalter*innen treffen zu können. In regelmäßigen Abständen könnte man das kontrollieren und ggf gegensteuern.
783	Bewegungsangebote (auch interessant für Jungendliche)	Große Bodentrampoline im Viertel verteilt (da sie sehr beliebt sind und somit gut zur Bewegung animieren) Auch kleinere Trampoline (damit sich Groß und Klein nicht in die Quere kommt) Tischtennisplatten Reckstangen Fitnessgeräte z.B. im Grünstreifen zum FC Bayern
784	Kühlung im Sommer	Was kann denn getan werden, damit auch die Wohnungen im Sommer nicht so aufhitzen (ins Besondere Wohnungen unterm Dach)?
785	Überdachte, feste Fahrradplätze	Ich würde mir wünschen, dass wir in der Soyerhofstraße überdachte personalisierte Fahrradplätze haben. Gerade weiß man nicht, wo man sein Fahrrad gut abstellen kann, was nicht gerade zum regelmäßigen radeln motiviert. Ein Fahrradkeller, der mehrere Eingänge weiter über eine steile Treppe zu erreichen ist, lädt auf jeden Fall nicht zum Radeln ein, sondern nur das Rad dauerhaft abzustellen.
786	Taubenhaus im Park	Eventuell macht ein Taubenhaus im Park Sinn, wo auch regelmäßig die Eier ausgetauscht werden. Das ist schöner für die Vögel, als wenn sie ständig verjagt werden und besser für Anwohner, die sich geplagt fühlen von verdreckten Balkonen, Fensterbrettern...
787	Laubbläser verbieten oder zumindest stark einschränken	... Sie werden regelmäßig zweckentfremdet und viel zu oft und unnötig eingesetztsie verbreiten stressigen Lärm für Mensch und Tier trocknen den Boden aus töten viele Kleinstlebewesenverbreiten Abgase ...wirbeln Staub, Bakterien, Kot, Pilzsporen auf Es gibt Rechen, Harken, Besen, Laubsammler
788	Autarkes Wohnen	Gibt es eigentlich auch Möglichkeiten für Vermieter (zumindest vorübergehend in Krisen) autark leben zu können? Ganz Besonders würden mich Lösungen fürs Heizen interessieren.
790	Neugestaltung Rotbuchenstraße	Die Rotbuchenstraße ist in sehr schlechtem Zustand, jede Menge Schlaglöcher, die insbesondere für Radfahrende ständig umfahren werden müssen. Gleichzeitig werden dort von den Autos die vorgeschriebenen 30km/h häufig nicht eingehalten. Daher sollte die Straße neu geteert und gleichzeitig neu gestaltet werden, so dass man mit dem Auto nicht schnell fahren kann, beispielsweise durch wechselndes Parken auf beiden Seiten der Straße, Verengungen mit Blumenkübeln, Schwellen, etc.
791	Erfahrungsaustausch Energetische Sanierung, Wärmepumpe und PV	In unserem Reihenhaus aus den 1960er Jahren in der Straße Am Blumengarten haben wir über die letzten Jahre hinweg eine komplette Sanierung durchgeführt, mit Dämmung, Fenstertausch, Wärmepumpe und PV-Anlage. Gerne stehe ich zum Erfahrungsaustausch bereit, gerne auch vor Ort bei uns. Kontaktieren kann man mich unter: hans.wegner@t-online.de

792	Betreute Apartments für Senior*innen mit Rollator oder Rollstuhl	In der Eschenstraße stehen gegenüber von Eschenstraße 1-3 und 13-15 je zwei Doppelreihen mit insgesamt 35 Garagen. Diese könnte man nach einer Nutzungsänderung ersetzen durch Seniorenappartments, indem man die Bauten mit jeweils ca. 35 m² rollstuhlgerechten Wohnungen ebenerdig neu erstellt, dazwischen Grün (Blumen, Sträucher, Rasen) und überdachte Sitzplätze. Für Betreuungspersonal extra Raum + 2 Außenparkplätze. Ebenerdige Wohnungen kellerlos energieeffizient nach unten dämmen, Fördermittel für rollstuhlgerechtes Wohnen bei Neubau planbar. (Küche, Einrichtung, WC/Dusche, Platz für höhenverstellbares Pflegebett, Wendemöglichkeit,) Luftlöcher an der Rückseite der Garagen durch runde Fenster füllen und zu Lüftungszwecken Bad/Küche nutzen, äußeres Erscheinungsbild bleibt. Holz-Garagentüren hofseitig allerdings durch automatisch zu öffnende Türen und geeignete Fenster ersetzen, alle Häuser mit Dachziegeln. => Echter Wohlfühlort für einige der vielen älteren Menschen, die schon hier im Viertel wohnen und wegen Mobilitätsverlust ihre Wohnung verlassen müssen. Wohnungen ausschließlich für Menschen, die auf Rollstuhl /Rollator angewiesen sind, jedoch ihre Selbständigkeit behalten wollen. Kein PKW. ASZ ca. 600 m entfernt, gewachsene Nachbarschaftskontakte/-hilfe bleibt, bewahrt vor Einsamkeit und Isolation. Grund und Boden nicht extra zu erwerben, da Münchner Wohnen Eigentümerin => kann Projekt mit Wiederherstellung des äußeren Gesamtbilds realisieren, Bäume bleiben. Ruhiger Ort.
796	Mieterhöhung	Hallo zusammen, Ich finde dieses Projekt super. Ich wohne in einer Wohnung von Münchener Wohnen. Ich habe eine Nachtspeicherheizung. Wie werden sich diese Maßnahmen auf die weitere Miete auswirken. Anmerkung der Redaktion: Der Beitrag wurde nachträglich anonymisiert.
799	Dringender Sanierungsbedarf Eschenstraße	Die Wohnungen der Münchner Wohnen in der Eschenstraße (81547) stehen unter Ensembleschutz. Der bauliche Zustand ist jedoch dringend sanierungsbedürftig: Die Gebäude sind vom Keller bis zum Dach unzureichend isoliert. Auch die Fenster sind veraltet und undicht. In Verbindung mit veralteten Nachtspeicherheizungen führt dies nicht nur zu hohen Kosten, sondern auch zu erheblichen gesundheitlichen Belastungen. Kälte, Feuchtigkeit und Schimmelbildung sind reale Probleme für die Bewohner. Kurzfristig sind Maßnahmen wie die Abdichtung von Fenstern, Türen, Dach und Keller notwendig. Langfristig ist eine umfassende energetische Sanierung unerlässlich, um sowohl den Erhalt der Gebäude als auch gesunde Wohnverhältnisse sicherzustellen. Ohne entsprechende Maßnahmen verschärfen sich die baulichen Mängel, die finanzielle Belastung und die gesundheitlichen Risiken für die Bewohner weiter. Dilbayeh Muschol
800	Hundekotbeutelspender mit plastikfreien Hundekotbeuteln aus Maisstärke befüllen	Die Landeshauptstadt München hat 800-1000 Hundekotbeutelspender aufgestellt. Bei 38.000 - 40.000 in München registrierten Hunden fällt viel unnötiger Plastikmüll an, dessen Verbrennung CO² freisetzt. Auch wenn eine Kompostierung aus hygienischen Gründen nicht empfohlen wird und die Maisstärkebeutel mit den Kompostieranlagen in München nicht kompatibel sind, ist eine Nutzung von Beuteln aus nachwachsenden Rohstoffen klimaneutral und deshalb den Plastikbeuteln vorzuziehen. Die Klimafolgekosten bei der Verbrennung der Plastikbeutel sind hoch und übersteigen den Mehrpreis der Kotbeutel aus Maisstärke um ein Vielfaches. (Meine Berechnung mag fehlerhaft sein. Wer genaue Daten hat, möge es bitte mit belegbaren Daten nachvollziehen und im Kommentar veröffentlichen. Danke.) Bitte im Quartier Soyerhofstraße bald einführen, möglicherweise gute Vorbildfunktion für ganz München.

801	Rotbuchenstra- se	Der Fahrbahnbelag ist in einem sehr schlechtem Zustand. Die Straße muss dringend saniert werden.
818	Rotbuchenstra- ße 61	Laut Google steht dieses Viertel unter Denkmalschutz. Um es zu einer Modellstadt zu machen, müssten wir es in die Energieeffizienzklasse C oder D umbauen. Aber wie soll das bei den Gebäuden in der Rotbuchenstraße mit Nachtspeicherheizung möglich sein? Auch wenn Solarenergie laut Ihren früheren Studien eine Option ist, hat sie den Energieverbrauch nicht reduziert. Außerdem stehen diese Gebäude unter Denkmalschutz und müssen ihr äußeres Erscheinungsbild beibehalten. Daher ist eine Außendämmung oder Sanierung nicht möglich. Wenn wir die Innenwände sanieren, wie lange würde das dauern? Müssen vor allem Familien mit Kindern für diese Zeit umziehen?
819	Mein Vorschlag	Für diejenigen, die derzeit eine Nachtspeicherheizung nutzen, wäre es hilfreich, wenn sie auf eine neue, energieeffiziente Heizung umsteigen könnten. Dadurch lassen sich Schimmel und andere Feuchtigkeitsprobleme reduzieren (nicht voll aber geht so). Aktuell zahlen alle aufgrund der hohen Heizkosten, für kleine Wohnfläche mehr Miete als andere Neubauten.
820	Sichtschutz- und Lärmhecke	Liebe Nachbarn, liebe Organisatoren, da mehrere Wohnungen direkt an Straßen grenzen, wäre es mir ein Anliegen eine Hecke, oder gebüschähnl. Bepflanzung auf den Grünstreifen zwischen Bürgersteig und Haus zu pflanzen. Damit könnte auch zur Straße hin geschützter Raum zum Aufenthalt entstehen, sowie die Privatsphäre und Abgrenzung zum Bürgersteig und damit verbundenen Müll und Hunderesten zu gewährleistet werden. Zudem bietet diese zusätzlichen Schatten und eine grüne, naturvolle Umgebung im Quartier Soyerhofstraße. Vielen Dank für die Möglichkeit der Einbringung von Ideen für die Gestaltung des Quartiers, Liebe Grüße
825	Imker finden	In diesem Frühling fiel mir auf, dass die blühenden Bäume, aus denen vor Jahren ein kräftiges Summen zu hören war, praktisch keine Bienen mehr anlocken. Ob es hier im Quartier keine oder nur noch ganz wenige gibt? Besteht die Möglichkeit, mit dem Imkerbund Kontakt aufzunehmen, ob in dieser Richtung aktiv etwas hier im Quartier unternommen werden kann? In den Gärten hier hat's viele Obst- und Nussbäume, da bräuchten wir mehr Bienen, die für unser gesamtes Ökosystem so wichtig sind.
827	Städtebauliche Entwicklung Schotterparkpla- tz am St. Quirinplatz	Zwischen dem U-Bahnaufgang am St.-Quirin-Platz und dem McGraw Graben befindet sich ein großes Grundstück das brach liegt und als Schotterparkplatz genutzt wird. Das Grundstück hat auf Grund der zentralen Lage und unmittelbaren U-Bahn Anbindung hohes städtebauliches Potential und sollte bebaut werden. Eine Bebauung könnte zur Urbanisierung des Viertels beitragen. Es könnten hier insbesondere Angebote für junge Menschen wie beispielsweise Cafés oder Sportmöglichkeiten (z.B. Dachsportplatz) entstehen. Wenn eine Bebauung nicht möglich ist, sollte das Gelände zumindest als Grünanlage angelegt werden. Die derzeitige Nutzung als Parkplatz für Pendler ist unnötig, da es am Mangfallplatz ein P+R Parkhaus gibt das alternativ genutzt werden kann.
828	Hochvogelplatz aus dem Dornröschensc- hlaf erwecken	Der Hochvogelplatz ist der zentrale Platz im Viertel, wird jedoch kaum genutzt. Um den Platz zu beleben und die Lebensqualität im Viertel zu verbessern, könnte in Zusammenarbeit mit der "Münchner Wohnen" die Ansiedlung von Gastronomie in den vorhandenen Ladenflächen gefördert werden (z.B. Cafés, Eisdielen etc.). Diese sollten auch die Möglichkeit haben Tische und Stühle auf den breiten Bürgersteigen aufzustellen.
829	Abbiegerspur begrünen	Die Abbiegerspur in der Soyerhofstraße Ecke Rotbuchenstraße ist unnötig und könnte begrünt werden. Der St.-Quirin-Platz wäre dann weniger vom Verkehr geprägt.
833	Nachtspeicherh- eizung Probleme	Die Energieeffizienzklasse vieler Gebäude hier ist sehr niedrig (Klasse g, h). Die Wärmedämmung der Wände ist altersbedingt stark beeinträchtigt (Gebäudealter: 75–100 Jahre). Nachts kühlen die Wände innen stark ab und spiegeln nahezu die Außentemperatur wider (Temperaturdifferenz: ca. $\pm 10^\circ\text{C}$). Zudem sammelt sich

		Feuchtigkeit nicht nur auf natürliche Weise in den dicken Wänden an, sondern zusätzlich dringt Wasser von außen durch die Wände nach innen und erhöht die Luftfeuchtigkeit nachts (manchmal über 75 %). Selbst mit der empfohlenen täglichen Lüftung lässt sich die durchschnittliche Luftfeuchtigkeit nicht immer auf erträgliche 50–60 % senken. Heizungen verbrauchen daher nicht nur Wärme zum Beheizen der Räume, sondern lassen auch diese zusätzliche Feuchtigkeit verdunsten, und aufgrund der mangelhaften Isolierung geht zusätzlich Wärme nach außen verloren. Bei einer Heizung mit 4 kW Leistung kann man sich vorstellen, wie viel Strom sie im Laufe eines Jahres verbraucht! Die Stromrechnung in den kalten Jahreszeiten ist enorm. Die alten Nachtspeicherheizungen müssen dringend ersetzt werden. Dadurch wird nicht nur der finanzielle Druck erheblich reduziert (Tausende von Euro pro Jahr werden eingespart), sondern auch die Wohn- und Gesundheitsbedingungen (Schimmelprobleme) der Mieter werden sich drastisch verbessern.
834	Fenster im alten Design	Einige Gebäude haben noch Fenster alter Bauart. Moderne Fenster, beispielsweise Dreifachverglasung ($U < 1,0 \text{ W/m}^2\text{K}$), können den Wärmeverlust im Vergleich zu alten Fenstern um über 80 % reduzieren. Das führt zu erheblichen Heizkosteneinsparungen, besserer Wärmedämmung und mehr Wohnkomfort. Manchmal ist es kaum zu glauben, wie viel Kondenswasser sich aufgrund der Kälte draußen und der Heizung drinnen an den alten Fenstern bildet. Man kann etwa einen Esslöffel Wasser pro Tag abwischen. Es geht dabei nicht nur um Energieeffizienz, Wärmedämmung, Schallschutz und Sicherheit, sondern auch um die Ästhetik des Gebäudes. Im Winter wirkt das Gebäude durch das Kondenswasser an den Fenstern von außen unansehnlich. Keine leichte Aufgabe, aber die Fenster müssen ausgetauscht werden.
835	Wo ist noch eine Tiefgarage möglich?	Die Verkehrsberuhigung in unserem Quartier steht und fällt mit dem Vorhandensein von Parkgelegenheiten. Auch mit stärkerer Nutzung von Sharing-Angeboten wird dieses Thema aktuell bleiben. Eine Umfrage bei Münchner Wohnen, wie viele Stellplätze für Autos/Roller/Lastenfahräder/... die Mieter*innen benötigen, kann Aufschluss über den tatsächlichen Bedarf geben. Auch Privatparteien befragen ist wichtig. Wie viele Miet-TG-Stellplätze gibt es im Quartier? Trotz optimaler Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr werden sich die meisten nicht von ihrem Fahrzeug trennen wollen. Wo kann eine weitere Tiefgarage entstehen? Ich bitte darum, das zu prüfen. Vielen Dank!
838	Wertstoffmobil	Es gibt Gerüchte, dass das Wertstoffmobil ab 2027 nicht mehr am Mangfallplatz hält - lässt sich vielleicht ein Ersatz-Platz im Soyerhofquartier finden? Evtl. Am Hollerbusch, wo es früher auch gestanden hat? Für die Anwohner im Soyerhofquartier (und den angrenzenden Stadtteilen) wäre es sehr schade, wenn die Rückgabemöglichkeit am Wertstoffmobil entfällt.
842	Dachkammern Potential für Rechtsstreitigkeiten	Die Dachkammern werden häufig als Kinderzimmer genutzt. Dies wurde von der Gewofag toleriert und die Wohnungen entsprechend belegt. (ZB 4 Personen in 2 Zimmern) Sofern der Ausbau der Speicher zu Wohnraum angedacht wird UND denkmalschutzkonform möglich wäre, muss auch an diese Mehrpersonenhaushalte gedacht werden. Lösungsvorschlag: Die Dachwohnungen werden vorrangig den bisherigen Mietern der Dachkammern nach Einkommen angeboten, sofern min ein minderjähriges oder volljähriges Kind im Haushalt wohnt. So könnten neue Wohnungen relativ sozial verträglich entstehen und teilweise sind diese frei belegbar.

852	Realschule dringend notwendig	Die einzige Realschule für den Fasanengarten, Giesing , Mengerschweige, Harlaching ist die Marie-Luise- Fleißer Realschule mit viel zu wenig Plätzen. Es müssen regelmäßig viele Schüler angewiesen werden, die dann teilweise über eine Stunde zu einer anderen Schule durch die Stadt fahren müssen. Das ist unzumutbar und gefährdet Bildungsmöglichkeiten und die soziale Struktur der Jugendlichen. Es verschärft außerdem die tagtägliche Pendersituation und Massenbewegungen in München. Lösungsvorschlag: - X220 der in kurzer Zeit und verlässlich eine Anbindung an die Realschule Taufkirchen herstellt - Realschulklassen in andere Schulformen integrieren - eine neue Realschule für alle Kinder im Viertel
853	Sankt Quirin Platz sinnvoll nutzen zur Entschärfung der Parkplatzsituation und des Verkehrs/ Begrünung	Auf dem Schotterparkplatz Sankt Quirin Platz stehen oft Autos dauerhaft. Anwohner aus der Soyerhofstraße sind bisher aufgrund des enormen Parkdrucks ins Besondere seit Ausweitung der Parklizenz und weil Pendler und Leute ,die zur Polizei fahren und dort parken immer regelmäßiger dorthin ausgewichen. Aber auch das ist mittlerweile kaum noch möglich,weil der Parkplatz überquillt. Es muss dringend eine verlässliche Parkmöglichkeit für Anwohner her, die unnötige Parkplatzsuche und damit Verkehr, Zeit und Stress und unnötige Umweltbelastung durch die Suche minimieren. Kann man auf dem Gelände kein großes Parkhaus errichten, wo Parkplätze nur für Anwohner des Viertels frei zur Verfügung stehen und für Pendler zeitlich begrenzte Parkplätze, so dass es aufhört,dass dort manche Autos /Wohnmobile/ Hänger dauerhaft alles zuparken? Man könnte die Fassade des Parkhauses von außen mit vielen Pflanzen begrünen, so dass es gleichzeitig auch Lärm und Abgase schluckt. Auf dem Dach (über umliegenden Wohnhäusern wegen Lärm) könnte eine Möglichkeit für Kinder / Jugendliche geschaffen werden Fußball zu spielen , so dass diese Platz haben sich auszutoben und trotzdem niemanden dabei stören....
854	PV Anlagen	Es ist bereits jetzt so , dass es zu massiven Blendungen durch PV Anlagen kommt. Das ist ins Besondere dem Umstand geschuldet, dass das Viertel aus kleinen Häusern und mehrstöckigen Häusern besteht, also die PV Anlagen direkt in Wohnungen auf Dachhöhe blenden und sich die Besitzer und Errichter offensichtlich keine Gedanken darüber machen oder einfach nur rücksichtslos sind. Ich habe die Sorge, des es immer schlimmer wird und vorallem auf Kosten von umliegenden Mieter geht.
855	Probleme durch Neuerungen	Wir sind mit der Heizung und Wärme in der Soyerhofstraße äußerst zufrieden. Nur die Fenster sind sehr durchlässig. Wovor ich bei einem Wechsel der Fenster und des Heizsystems Angst hätte, wären Schimmelprobleme (habe ich schon öfter von anderen Leuten mit neuen Fenstern vernommen) und das die Wohnung nicht mehr richtig warm werden würde und es zu Problemen kommt z.B. mit einer Wärmepumpe. Ich habe leider von zu vielen Problemen davon gehört, weil bei uns in der Familie jemand aus der Branche arbeitet.
856	Angst vor noch mehr Lärm	Ich habe Sorge, dass durch Umbauarbeiten oder noch mehr Veranstaltungen, der Lärmpegel immer weiter steigt im Viertel. Insbesondere die Anwohner an der viel befahrenen Soyerhofstraße sind schon jetzt sehr Lärm geplagt. Diverse Feierlichkeiten von Anwohnern, Veranstaltungen ob am Sankt Quirin Platz in der Vergangenheit in dieser Holzbox und Partys aus Richtung Isar, Innenstadt, Olympiapark und Grünwalderstadion tun ihr Übriges , vorallem in den oberen Stockwerken.
857	Direkte Auffahrt zum Parken am Sankt Quirin Platz	Um auf den Schotterparkplatz am Sankt Quirin Platz zu kommen, müssen Parkplatzsuchende ins Besondere Anwohner oft den ganzen Bogen über die Soyerhofstraße und hinten die Tegernsee Landstraße rum fahren. Das verursacht unnötig Verkehr . Eventuell wäre eine direkte Auffahrt von der Soyerhofstraße sinnvoll.
858	Dächer und Fassaden begrünen	Dächer und Fassaden begrünen insbesondere von Garagen wie z.B. im Kreuzdornweg. Bessere Luft, mehr Kühle, Lebensraum für Tiere
859	Rollierende Parksyste	Der Parkdruck wird immer größer. Damit genügend Parkraum und gleichzeitig mehr Raum für Grün entstehen kann, wären eventuell rollierende Systeme eine Lösung. Ich habe dazu

	mal eine Sendung gesehen. Das sind quasi große Gestelle, wo Fahrzeuge übereinander stehen und bei Bedarf wie ein Fahrstuhl nach unten oder wenn es in den Boden eingelassen ist , nach oben fahren. Gleichzeitig könnte man die Fassade der Gestelle begrünen und könnten damit auch gleichzeitig eine Lärmbarrriere zur Straße herstellen. Ich weiß nicht, ob es so etwas schon hierzulande gibt. Denn der Beitrag war aus dem Ausland und finde keine Infos mehr dazu .
--	---

Diese Liste enthält die Kommentare zu den Aussagen in der ersten Liste.
In der letzten Zeile „Kommentierter Inhalt“ findet sich jeweils der „Titel“, der kommentiert wurde.

ID	Titel	Text	Kommentierter Inhalt
125	Wenn es das irgendwann geben...	Wenn es das irgendwann geben würde, wäre zumindest ich bereit auf ein eigenes Auto zu verzichten.	Breit gefächerte und günstige Autovermietung
126	Eine gute und wichtige Idee!...	Eine gute und wichtige Idee! Ich habe mein Auto im letzten Oktober weggegeben und brauchte bisher kein Sharingauto - vielleicht irgendwann mal. Bisher kenne ich mich damit gar nicht aus und habe den Eindruck, dass junge Leute damit schon viel selbstverständlicher umgehen als ältere Menschen. Da wäre gute und transparente Information und unabhängige Beratung hier im Viertel mein Anliegen, vielleicht Info-Veranstaltungen im ASZ Harlaching in der Rotbuchenstraße oder in der Grundschule.	Breit gefächerte und günstige Autovermietung
127	Gute Ideen, außerdem die...	Gute Ideen, außerdem die Durchfahrt nur für Anlieger zulassen. Teeren ist schon lange nicht mehr erlaubt (Krebsrisiko) => Asphaltieren !	Neugestaltung Rotbuchenstraße
128	Die Wohnungen der Münchner ...	Die Wohnungen der Münchner Wohnen in der Eschenstraße stehen unter Ensembleschutz. Der bauliche Zustand ist jedoch dringend sanierungsbedürftig: Die Gebäude sind vom Keller bis zum Dach unzureichend isoliert. Auch die Fenster sind veraltet und undicht. In Verbindung mit veralteten Nachtspeicherheizungen führt dies nicht nur zu hohen Kosten, sondern auch zu erheblichen gesundheitlichen Belastungen. Kälte, Feuchtigkeit und Schimmelbildung sind reale Probleme für die Bewohner. Kurzfristig sind Maßnahmen wie die Abdichtung von Fenstern, Türen, Dach und Keller notwendig. Langfristig ist eine umfassende energetische Sanierung unerlässlich, um sowohl den Erhalt der Gebäude als auch gesunde Wohnverhältnisse sicherzustellen. Ohne entsprechende Maßnahmen verschärfen sich die baulichen Mängel, die finanzielle Belastung und die gesundheitlichen Risiken für die Bewohner weiter.	Mieterhöhung
129	Ein sehr wichtiger Beitrag...	Ein sehr wichtiger Beitrag. Dazu habe ich eine gute Alternative gefunden, die ich auch selbst benutze: https://www.poopick.de/	Hundekotbeutelspender mit plastikfreien Hundekotbeuteln aus Maisstärke befüllen
130	Es wäre sinnvoll, einen...	Es wäre sinnvoll, einen Radweg abzugrenzen - es ist sehr gefährlich, dort zu radeln.	Neugestaltung Rotbuchenstraße
140	würde ich als Mieter in der...	würde ich als Mieter in der Soyerhofstraße ebenfalls sehr begrüßen, gleichzeitig Sichtschutz, Lebensraum für Insekten, Vögel, Schutz vor Abgasen, Verkehrslärm, Reifenabrieb, /Kühlung im Sommer, optisch ansprechend und Vieles mehr.	Sichtschutz- und Lärmhecke
141	Bis jetzt leider alles zu...	Bis jetzt leider alles zu teuer und nicht voll verlässlich...daher würde mir und vielen anderen wahrscheinlich auch die beste Beratung nichts nützen. Und der öffentliche Nahverkehr ist in keinster Weise eine Alternative...zu	Breit gefächerte und günstige Autovermietung

		teuer für die Leistung, man verfährt teilweise die doppelte bis sechsfache Zeit oder es gibt gar keine Anbindung (z.B. ins Gewerbegebiet Unterhaching), stressig, oft eklig stinkig und laut und voll, unzuverlässig...und die DB kann man sowieso in die Tonne treten ,da hätten wir nicht mal mehr Lust drauf, selbst wenn es kostenlos wäre...immer wieder eine Enttäuschung, egal wann man es wagt	
142	Warum dringend? Mit dem Rad...	Warum dringend? Mit dem Rad kommt man selbst bei Regenwetter gut durch die Rotbuchenstraße. Wenn es tatsächlich zu wirklich dringenden Maßnahmen zur Energieeffizienz in dieser Straße kommt, wird diese Straße bestimmt noch mehrfach geöffnet und wieder verschlossen, um Leitungen, Rohre etc. zu legen. Überlegenswert ist allerdings, die Straße nur für Anlieger zu öffnen oder als Fahrradstraße zu kennzeichnen. Dies würde eine Beruhigung zur Folge haben und die Radler müssten nicht fürchten, eng überholt zu werden von Autofahrern, die diese Route als Abkürzung ohne Ampeln sehen. Auch eine Einbahnstraßenregelung könnte schon eine Verbesserung darstellen.	Rotbuchenstrasse
144	Energetische Sanierung ist...	Energetische Sanierung ist vorrangig! Es ist bekannt, wie hoch die Schulden der Landeshauptstadt München sind. Im Hinblick auf die Mängel in der Bausubstanz erscheint es mir besonders wichtig, die energetische Sanierung einigermaßen im Einklang mit dem Ensembleschutz voranzubringen. Das wird teuer werden und dass hier die Stadt investieren muss, liegt auf der Hand. Nur noch Anlieger passieren zu lassen oder eine Fahrradstraße auszuweisen, ist eine kleine Investition und schützt Fußgänger*innen, Schüler*innen und Radler - da braucht man keine Verengung mit Blumenkübeln oder Schwellen, die dann wieder Hoppeln, Bremsen, Gasgeben zur Folge haben. Die Stat hat in diesem Jahr in unserem Quartier fast alle Gehwege an den Ecken abgeflacht, sehr aufwändiges Verfahren. So sollten Rollstuhlfahrer*innen und Eltern oder Erzieher*innen mit Kinderwägen oder Leiterwägen besser vorankommen. Was passiert? Gehwege zugeparkt. Das ist nicht die Lösung.	Neugestaltung Rotbuchenstraße
146	Wahrscheinlich schwierig ...	Wahrscheinlich schwierig einen Pächter zu finden, der genug Umsatz macht. Vielleicht wäre so etwas wie ein von der Bewohnerschaft selbst betriebener Nachbarschaftstreff eine Lösung?	Hochvogelplatz aus dem Dornröschenschlaf erwecken
147	Fensterästhetik kann...	Fensterästhetik kann angedeutet werden. Fenster, die gut isolieren, sind für heutige Wohnungen dringend erforderlich. Am Hochvogelplatz, in der Akazien-, Rotbuchen-, Kastanienstraße und am Resedenweg wurden vor einigen Jahren alle Fenster am gesamten Gebäudekomplex unter Beachtung der geltenden Vorschriften ausgetauscht. Optisch macht es von außen keinen Unterschied.	Fenster im alten Design
148	Das ist eine sehr gute Idee...	Das ist eine sehr gute Idee. Gleichzeitig kann man den Radweg auch für die Gegenrichtung verbreitern. Wenn es matschig, regnerisch oder schneereich ist, fährt man mit dem Rad lieber über die Rotbuchenstraße anstatt über den Hohen Weg. Der Radweg beginnt erst an dessen Einmündung. Wenn man dann zum St.-Quirin-Patz möchte oder in die Fromundstraße, nimmt man oft illegal den Radweg in die Gegenrichtung. Das ist gefährlich, auch für die auf den Bus Wartenden, weil es dort recht eng ist. Man könnte die Bushaltestelle etwas weiter nach hinten verlegen, wenn man auf den Abbiegestreifen verzichtet und hätte dann genug Platz für einen grünstreifen und einen breiteren Radweg.	Abbiegerspur begrünen
150	Ich danke Ihnen für den...	Ich danke Ihnen für den Vorschlag. Es werden so dringend rollstuhlgerechte Wohnungen benötigt. Jedoch besteht auch ein Mangel an Parkplätzen. Ich möchte hierzu böse Vorbehalte vermeiden. Menschen mit Behinderungen sind nicht die Gegner von KFZ Besitzern. Gerade jene sind zumeist auf ein Auto angewiesen. In unserer Nachbarschaft entstand eine gelungene Anlage mit großer Tiefgarage und barrierefreien Wohnungen. Darüber hinaus sind jene in der Denkmalschutzten Siedlung leider nur sehr schwer realisierbar. Die Wahrheit:	Betreute Apartments für Senior*innen mit Rollator oder Rollstuhl

		Der Denkmalschutz ist in der 100 Jahre alten „Flach-Siedlung Harlaching“ als architektonisches Juwel sozialer und besonders nachhaltiger Baukunst hoch zu gewichten. (Werkssiedlung der Rentenversicherung in der Weimarer Republik) Viele damals neue Erkenntnisse zu familienfreundlichem, gesunden, langlebigen Bauen wurden umgesetzt. Dies setzt leider auch Grenzen. Vermutlich auch bei den alten Garagen.	
151	Viel Fläche für wenige KFZ...	Viel Fläche für wenige KFZ Die Einzelgaragen verbrauchen viel Platz. Vielleicht wäre Dublex und weiteres möglich?	Betreute Apartments für Senior*innen mit Rollator oder Rollstuhl
152	Die Idee ist aber wirklich...	Die Idee ist aber wirklich sehr schön. Man müsste die Möglichkeit in Abstimmung mit den Nutzern und Anwohnenden auf jeden Fall prüfen. Vielen Dank!	Betreute Apartments für Senior*innen mit Rollator oder Rollstuhl
157	Die anfallenbden Mengen Laub...	Die anfallenbden Mengen Laub sind ohne Maschinern (ein bis zweimal im Jahr) nicht zu bewältigen. Auffällt, dass die Betreiber mit dem Laubsauger auch oft den ganzen Rasen mit einsammeln. Das gilt auch für die Rasenmäher sowie Schneepflüge und Steßenkehrmaschinen, die über den Rasen gefahren werden.	Laubbläser verbieten oder zumindest stark einschränken
158	ein Taubenhaus hilft da gar...	ein Taubenhaus hilft da gar nichts. Es zieht nur noch mehr Tauben an. Das Problem ist, dass die "armen Viecher!" immer noch gefüttert werden,	Taubenhaus im Park
159	Das außerdem . Und es...	Das außerdem. Und es beschränkt sich ja auch nicht auf 1bis 2 Mal im Jahr Laubblasen. Manche Menschen wie z.B. die Dame vom Areal Ärztehaus Rotbuchenstraße lieben es anscheinend täglich die Kieselsteinchen von links nach rechts zu pusten.... vielleicht ein Meldeportal, wo man sinnbefreites Laubblasen melden kann und dem nachgegangen wird	Laubbläser verbieten oder zumindest stark einschränken
160	Aufgrund des immer...	Aufgrund des immer immensen Parkdruck ist der Parkplatz schon lange nicht mehr nur notwendig für Pendler, sondern ins Besondere für Anwohner, die keine Chance mehr haben einen Parkplatz zu finden. Die Anbindung mit dem Bus nach wie vor unterirdisch, ich hatte einen X 220 vorgeschlagen, so dass Leute schnell rein und raus kommen vom Gewerbegebiet Unterhaching über Taufkirchen Realschule/Sportplatz. Vielleicht sollte man die Parkzeit dort auf 2Wochen beschränken, denn das Problem ist , dass dort viele ihre Autos/Wohnmobile dauerhaft abstellen.	Städtebauliche Entwicklung Schotterparkplatz am St. Quirinplatz
161	Man könnte dort gut eine Art...	Man könnte dort gut eine Art Springbrunnen zur Erfrischung und Treffen aller errichten. Ich meine keinen herkömmlichen, sondern einen , wo man durchlaufen kann und von allen Seiten voll gespritzt wird. Oder Tischtennisplatten, ein großes Trampolin etc. Ob jetzt Sitzgelegenheiten direkt vor den Wohnungen so attraktiv gerade für Anwohner wären (das endet schnell in Lärmbelastigung) und erst Recht für Gastronomen wage ich zu bezweifeln.	Hochvogelplatz aus dem Dornröschenschlaf erwecken

Anhang 2: Kartendialog

Die Beiträge aus der Online-Beteiligung wurden vier übergeordneten Themenfeldern zugeordnet. Da viele Rückmeldungen mehrere Aspekte gleichzeitig behandeln, konnten einzelne Beiträge auch mehreren Themenfeldern zugeordnet werden. Die Abbildung zeigt die räumliche Verteilung der Beiträge im Quartier. Die genaue Funktionsweise der Karte sowie die Zuordnung der Beiträge können auf der Dialogplattform [München MitDenken](#) nachvollzogen werden.



© LHM

Beiträge der Teilnehmenden:

ID	Titel	Text	Kategorie
789	Straße erneuern	Die Straße hier ist sehr kaputt und muss unbedingt erneuert werden.	Instandhaltung
793	Trinkwassergelegenheit schaffen	Hier am Hochvogelplatz kommen viele Menschen und Hunde vorbei. Was sehr gut wäre für "auf die Dauer": Ein kleiner Trinkbrunnen. Für Hunde geht ja der Brunnen, aber es ist nicht bekannt, ob dieses Wasser Trinkqualität hat und man müsste durch den Brunnen waten, um dranzukommen. Möglicherweise kann neben einem der Beete ohne größeren Aufwand ein Trinkbrunnen installiert werden, wie es in Italien an den Bahnhöfen viele gibt. Es wird ja auch hier immer	Innovation

		wärmer. Auch am Wörnbrunner Platz, wo die Jugendlichen sich treffen, wäre ein Trinkwasserbrunnen sinnvoll.	
794	Trinkwasserbrunnen am Wörnbrunner Platz	Hier ist ein von jungen Leuten stark frequentierter Platz, die dort verschiedenen Sportarten nachgehen. Das macht Durst und frisches Wasser wäre richtig gut! Ein einfacher Trinkwasserbrunnen - eine Bereicherung für jung und alt!	Innovation
795	Mehr Mobilität mit Outdoor-Fitnessgeräten für ältere Menschen am Hohen Weg	Auch älteren Menschen macht es Spaß, sich an geeigneten Fitnessgeräten zu bewegen. Da kann man doch am Hohen Weg welche aufstellen. Spaziergehen ist zwar schön, doch zwischendurch allein oder mit anderen ein paar Übungen zu machen, bereichert das Draußen-Erlebnis und schafft Möglichkeiten zu kleinen Gesprächen. Leuten, die ohne Hund draußen sind, haben das weniger als solche, die täglich Gassi gehen.	Innovation
802	Baumpflanzung	Rund um den Wohnblock könnte die Stadt München in Zusammenarbeit mit der Münchner Wohnen vermehrt Bäume in die Vorgärten pflanzen, damit diese Schatten spenden und den Stadtteil noch besser begrünen. Vorallem in der Akazienstraße wären solche Baumpflanzungen geeignet.	Innovation
803	Ausbau von Überdachten Fahrradstellplätzen	Münchner Wohnen sollte im Innenhof mehr überdachte Fahrradstellplätze schaffen	Joker
804	Gehwegparken erleichtern und verbessern	Sehr angespannte Parkplatzsituation, hier sollte Gehwegparken offiziell überall möglich gemacht werden	Instandhaltung
805	Erneuerung von Spielflächen	Hier könnten Bänke erneuert und größere Spiel/Aufenthaltsflächen geschaffen werden. Mehrere Mülleimer, da einer immer überfüllt ist.	Instandhaltung
806	Erneuerung Spielplatz	Familienfreundlicheren Spielplatz errichten. Rutsche herrichten und mehr Spielgeräte aufstellen	Instandhaltung
807	Baumpflanzung	Vorgarten Münchner Wohnen Objekt, sehr kahl und trostlos. Eine Bepflanzung würde hier für mehr Schatten und Grün sorgen	Innovation
808	Herrichtung Weg	Weg verbindet Park mit Straße. Ist nur teilweise gepflastert und rest ist ein Feldweg. Verweilflächen könnten vergrößert und verbessert werden.	Instandhaltung
809	Aussichtsplattform für Sportbegeisterte zum FC Bayern Campus	Holzplattform, bzw. Schautafeln die Interessierte und Sportbegeisterte ermöglichen den FC Bayern München näher kennen zu lernen. Möglicherweise Sponsoring durch FC Bayern.	Joker
810	Erneuerung Restaurierung Brunnen.Ausbau Sitzgelegenheiten rund um den Brunnen.	Errichtung von größeren Verweilflächen rund um den Brunnen. Errichtung von mehr Bänken. Pflanzbeete oder Blumenbeet plus Mülleimer.	Instandhaltung
811	Ausbau und besseres P+R + öffentliches Klo	Erweiterung und Ausbau des Parkplatzes. P+R soll ausgeweitet werden. Mehr Kontrollen, weniger Wohnmobile und Anhänger. Baumpflege und bessere Ausleuchtung / Modernisierung plus ggfs. öffentliche Toilette.	Innovation

812	Ausbau Parkplatz	Verkleinerung der gepflasterten Fläche, Errichtung von Querparkern für die Gewerbeeinheiten vor Ort (Arzt, Architekt, Friseur, Restaurant) um für mehr Parkplätze zu sorgen.	Joker
813	Einbahnstraßen-Regelung	Einführung einer Einbahnstraße, da sehr enge Straße. Nur auf der Rotbuchenstraße für den Abschnitt Soyerhostraße bis Kastanienstraße. Verkehrslenkung.	Innovation
814	Querungshilfe für Fußgänger (ohne Ampel)	Auf dem Mittelstreifen zwischen den Fahrspuren wäre eine Querungshilfe hilfreich, wenn Personen an dieser Stelle über die Straße möchten. (Keine Ampel, oder Markierungen)	Joker
815	Errichtung einer Fahrradtankstelle	Platz für Trinkwasserbrunnen, Gerät für Luft und freizugängliches Werkzeug für Boxenstops für Fahrräder. (Kleinreparaturen).	Joker
816	Erneuerung Straße	Sehr kaputter Straßenbelag. Größere Schlaglöcher.	Instandhaltung
817	Errichtung Überdachte Fahrradständer.	Hier bestehen Fahrradständer im Innenhof, jedoch werden diese nicht oft genutzt, da diese nicht überdacht sind.	Innovation
821	Bessere Beleuchtung im Park	In der Nacht wäre eine Beleuchtung im Park am Wörnbrunner Platz eine tolle Sache. Es ist immer sehr finster. Das würde das Sicherheitsgefühl sehr erhöhen!	Innovation
822	Spielstraße Rotbuchenstrasse	Mit Einführung einer Spielstraße in der Rotbuchenstrasse würde dem netten Viertel mehr Lebensraum geben und das Miteinander fördern	Innovation
823	Stellplatz für Roller, Motorräder, Mopeds	Hier an dieser Stelle ist der Gehweg sehr breit und man könnte, ähnlich wie in der Kastanienstraße, eine Einbuchtung für Roller, Motorräder und Mopeds einrichten. Dadurch würde für die längsparkenden PKWs etwas mehr Platz geschaffen und vor allem müssten die Motorräder nicht mehr auf dem Gehweg abgestellt werden, wo es immer wieder für Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühle, blinde Menschen oder Menschen, die mit Begleitung unterwegs sind, zu Behinderungen kommt.	Innovation
824	Großen Stein, Pflanzkübel oder Poller aufstellen	Hier an der Ecke Resedenweg/Kastanienstraße hat die Stadt wie an vielen anderen Ecken hier im Viertel sinnvollerweise den Gehweg abgesenkt, damit man mit Kinderwagen, Rollstuhl etc. die Straße problemlos überqueren kann. Bedauerlicherweise sehen das insbesondere große PKWs als herzliche Einladung, dort zu parken. Damit ist der Sinn und Zweck des abgesenkten Gehwegs geradezu konterkariert. Man kommt an diesen Autos selbst als einfacher Fußgänger kaum vorbei. Mein Vorschlag: einen großen Stein, einen Pflanzkübel oder einen Poller, so aufzustellen, dass unberechtigtes Parken auf diesem Gehweg verhindert wird und die Passage für Fußgänger und berechnigte Fahrzeuge ungehindert möglich wird. Es könnte natürlich auch ein guter Platz für einen Trinkbrunnen sein.	Innovation
826	Vor Kita Stellplatz für Lastenfahrräder, E-Scooter, Leihräder, große Roller mit E-Antrieb, ...	Der Gehweg vor der Kita ist recht breit. Es wäre gut, diesen zur Straße hin in Verbindung mit bisherigen Parkplätzen großzügig zu einem Stellplatz umzuwandeln. Hier finden dann Lastenfahrräder, mit denen Kinder gebracht und geholt werden, E-Scooter, die bei den Bewohner*innen recht beliebt	Innovation

		sind (und oft auf dem Gehweg rumstehen oder -liegen), oder Leihräder ihren vorübergehenden Platz.	
832	Nachbarschaftstreff	Der zentrale Platz im Viertel ist oft wie ausgestorben. Hier könnte in einem der Läden mit Hilfe von einem Verein oder einer Organisation (Greencity, Dein Nachbar?) ein Ort für nachbarschaftliche Begegnung eingerichtet werden. Ehrenamtlich betrieben von Viertel-Bewohnern. Auch für Nachbarschaftshilfe, Feste usw.	Innovation
836	Baum	An dieser Ecke wäre ein Baum sehr schön, zum Beispiel eine Rotbuche. Ein geeigneter Laubbaum hier würde die Ecke aufwerten und die Temperatur reduzieren.	Innovation
837	Platzverschönerung durch Entsiegelung	Vorschlag: das seit Jahren nicht mehr genutzte Schachbrett entfernen und eine Eiche pflanzen.	Joker
839	Zebrastreifen	Es wäre großartig hier einen Zebrastreifen zu haben um die Aufmerksamkeit der Autofahrer zu erhöhen, da hier viele Personen die Straße queren und Autofahrer sich gern das Vorfahrtsrecht einräumen.	Innovation
840	Zebrastreifen	An dieser Stelle kann man als Fußgänger, der den Hollerbuschpark quert, auf Grund der Bepflanzung (die es zu erhalten gilt) nur schlecht die Straße einsehen und man wird ebenso wenig von Autofahrern wahrgenommen, die doch oftmals sehr schnell unterwegs sind. Ein Zebrastreifen würde hier sehr helfen und vor allem auch den zahlreichen Kindern Sicherheit geben!	Innovation
841	Raumluftbelastung Formaldehyd, PCP/Lindan	In den Häusern, die Bodenschäden durch den Krieg hatten, wurden Spanplatten als Bodenbelag verlegt. Hier besteht eine Belastung durch Formaldehyd die dem Raum einen muffig, petroleumartigen Geruch verleiht. In der häufigen Schimmelbekämpfung wurde zudem früher Lindan/PCP eingesetzt. Teilweise stehen noch alte Nachtspeicheröfen mit Asbest in den Wohnungen. Die Luftbelastung ist enorm. In den 10 Häusern der Straße leiden min 2 Mieter unter schweren neurologischen Erkrankungen, min 5 Mieter haben Asthma-Diagnosen (die Verstorbenen wurden nicht mitgezählt). Zudem wurde vereinzelt der Speicher unprofessionell mit Glaswolle gedämmt. Hier haben sich über Jahrzehnte Mäuse ua durchgefressen und die Dämmfetzen über die Speicher verteilt.	Instandhaltung
843	Sitzgruppen und Freischankflächen vor den Gewerbeeinheiten	Der Platz war mal als wunderschöner Aufenthaltsort geplant. Ein Café oder der ehemalige Kiosk mit Außensitzplätzen fehlt. Zudem wünschen sich viele Personen schon seit längerem mehr Sitzgruppen oder Liegeflächen in der Sonne. Auch Blumen pflanzen die Anwohner schon seit Jahrzehnten selbst. Mit dem Brunnen und dem vielen Grün bietet der Platz enormes Potential. Bisher ist das Lokal an der Ecke Rotdornstraße der einzige Treffpunkt.	Joker
844	Zebrastreifen gegenüber Kindergarten /Haltestelle	An dieser Stelle queren viele Fußgänger auch zur Bushaltestelle. Denn die Ampel ist ein Stück entfernt ums Eck. Als Autofahrer übersieht man jene leicht, wenn man vom Ring	Joker

		kommt und auf die Fahrspuren konzentriert ist (Ortsfremde immer falsch eingeordnet).	
845	Absenkung Bordstein für Radfahrer	Wer mit dem Rad von der Apotheke kommend in das Wohnviertel zurück fahren möchte (zB Naupliaapotheke->Eschenstr), müsste einen Umweg über die Naupliastr (rechts südliche Straßenseite) also 3 Ampeln fahren und dann den nördlichen Radweg in Gegenfahrtrichtung bis zum östlichen Hollerbusch nutzen. Oder eben nur die Säbener Str queren und durch den Strohlumenweg und den Park fahren. Da sind aber in der Durchfahrt zwei Barrieren. Der Bordstein ist an der Wendeschleife des Strohlumenweg und am Wegende des Parks mit dem Rad nicht problemlos befahrbar.	Joker
846	Überdachte Fahrradstellplätze	Überdachte Fahrradstellplätze wären hier sehr wünschenswert.	Innovation
847	Alte Nachtspeicheröfen	Alte Nachtspeicheröfen, die schlecht regelbar sind sollten durch neues effektiveres Heizsystem ersetzt werden.	Instandhaltung
848	Car Sharing Station fürs Viertel	Hier oder an anderer Stelle im Viertel könnte man eine Car Sharing Station einrichten (z.B. Stadtauto)	Innovation
849	Grünflächen erhalten!	Die Grünflächen umrahmt von den Gebäuden sind wahre Oasen, die zum Verweilen oder für Kinder zum Spielen wunderbar sind. Sie sollen erhalten bleiben!	Joker
850	Gartenanteile und Anwohnerparkplätze	Hinter den Häusern Anemonenstrasse sowie Am Rosengarten könnte man eine Art „Kleingärten“ entstehen lassen, die von den Bewohnern der Häuser genutzt werden. Idealerweise hat jedes Haus einen Gartenanteil, um den man sich mit der jeweils anderen Partei gemeinschaftlich nutzen kann. Hierfür könnte auch ein Mietanteil entrichtet werden (Beispielsweise alleinige Nutzung, falls die zweite Mietpartei kein Interesse hat). Weiter sind dringend ausschließlich Anwohnerparkplätze erforderlich, da die Parkplatzsituation mittlerweile unerträglich ist. Ich würde das ganze Quartier ausschließlich für Anwohner und Zulieferer zugänglich machen und insbesondere den Regen Schulverkehr (teilweise lebensgefährlich rund um das Gymnasium und die Grundschule!!!) komplett verbieten. Insbesondere Gymnasiasten können mal ein paar Meter zu Fuß laufen oder mit der U-Bahn fahren	Innovation
851	Entsiegelung	Entsiegelung eines Streifens der Straße auf dem gesperrten Teil Am Hollerbusch - so, dass Schulbus und Rettungsfahrzeuge dennoch durchkommen	Innovation

Impressum

Dokumentation der Online-Beteiligung für das Klimaquartier Soyerhofstraße
„Heute für Morgen. Mit Respekt vor Gestern.“

Auswertung

Eric Treske & Sven Siebert | intrestik
Holzstraße 33
D-80469 München
E-Mail: info@intrestik.de
Internet: www.intrestik.de

Im Auftrag von

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Blumenstraße 28b
80331 München

Förderung

Gefördert wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr.
Für mehr Informationen: landstadt.bayern.de

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

